

Hüftgelenk aus Plexiglas

Autor(en): **P.H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1959)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

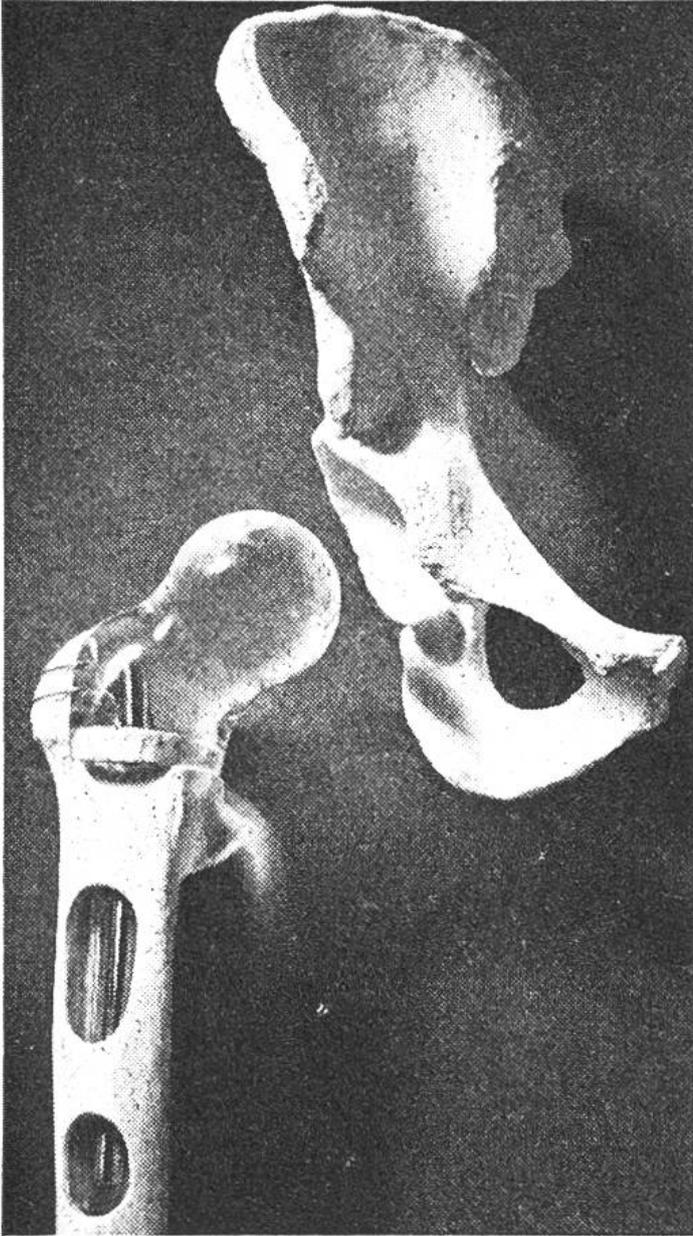
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HÜFTGELENK AUS PLEXIGLAS



Wie an einer schadhaft gewordenen Maschine einzelne Teile herausgenommen und durch neue ersetzt werden, so versucht die Chirurgie, bestimmte Körperteile oder Organe «auszuwechseln». Dies ist aber keineswegs leicht. Die Maschine wird von vorneherein von ihren Erbauern so hergestellt, dass sie auseinandergenommen und wieder zusammengesetzt werden kann. Der menschliche

Körper aber ist eine Einheit. Jedes Organ und jedes Gewebe lebt. Auch der Knochen, der uns starr und unveränderlich erscheint, besteht aus vielen Millionen von kleinsten lebenden Zellen. Er ist daher in ständigem Umbau begriffen, zeitlebens wird Knochensubstanz ab- und wieder angebaut. So ist der Knochen eigentlich unersetzlich. Und doch sind die Chirurgen hie und da gezwungen, bei schweren Erkrankungen ein Stück Knochen, z. B. einen Gelenkkopf, wegzunehmen und zu ersetzen. Das beste Ersatzmaterial, das bis jetzt gefunden und verwendet wurde, ist das Plexiglas, ein sehr hartes, aber zugleich elastisches und fast unzerbrechliches Material. Unzähligen Menschen schon hat ein Hüftgelenk aus Plexiglas wieder zum Gehen verholfen. P.H.